

Berufliches Gymnasium

Metalltechnik

Nach dem Realschulabschluss in drei Jahren zum Abitur

Aufnahmevoraussetzungen

Realschulabschluss mit Notendurchschnitt 3,0 oder besser und kein Kernfach schlechter als ausreichend.

Oder: Versetzung in die Klasse 11 des Gymnasiums. Hier ist der Notendurchschnitt unerheblich.

Oder: Qualifizierter Sekundarabschluss I aufgrund § 10 der Berufsschulverordnung.

Eine **zweite Fremdsprache** ist für die Aufnahme nicht erforderlich. In der Klassenstufe 11 wird mit Französisch neu begonnen.

Anmeldung

Die Anmeldung ist in jedem Jahr vom 1. Januar bis zum 1. März möglich.

Verwenden sie dazu bitte das Anmeldeformular auf der Homepage der Schule und legen sie eine beglaubigte Kopie ihres Halbjahreszeugnisses bei.

Der Unterricht beginnt immer am ersten Schultag nach den Sommerferien.

Allgemeine Informationen

Das berufliche Gymnasium Metalltechnik führt - wie auch das allgemeinbildende Gymnasium - in drei Jahren von der Mittleren Reife zum Abitur, also vom Qualifizierten Sekundarabschluss I zur Allgemeinen Hochschulreife. Mit diesem Abschluss können Sie an jeder Universität in Deutschland ein beliebiges Studium beginnen – es muss weder Metalltechnik noch überhaupt eine technische Richtung sein.

Das technische Gymnasium bietet zwar bereits eine fundierte technische Grundbildung die allen Absolventen einen Vorteil beim Ergreifen eines technischen Studiums verschafft. Wer aber in den drei Jahren im Gymnasium feststellen sollte, dass Technik doch nicht seine erste Berufswahl ist, kann mit dem erworbenen Abitur auch jeden anderen Studien- gang belegen.

In Andernach bieten wir ergänzend zum Lehrplan eine praktische Grundbildung in unserer Metallwerk- statt. Im ersten Jahr haben wir außerdem Einheiten für selbstorganisiertes Lernen fest in den Stunden- plan integriert. Hier kann jeder Schüler an seinen individuellen Lernschwerpunkten arbeiten und wird unterstützt von Klassenkameraden oder den Lehrern.



Die August-Horch-Schule ermöglicht

- Eine professionelle Vorbereitung auf die Komplexität beruflicher Aufgaben.
- Aktive, selbstgesteuerte Lernprozesse in modern eingerichteten Lernräumen.
- Lebensnahe, fächerübergreifende, problemorientierte und authentische Lernsituationen durch ihre Lehrerteams.
- Aktive Beteiligung, kooperatives Lernen und individuelle Verantwortlichkeit für die Lernenden.

Selbständigkeit im Dalton-Unterricht

Aus unserer Erfahrung sind die Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedlich, wenn sie zu uns in die Klasse 11 kommen. Jeder hat seine ganz individuellen Stärken und Schwächen.

Daher haben wir pro Woche vier Doppelstunden in den Stundenplan integriert, den Dalton-Unterricht. In dieser Zeit arbeiten alle in Kleingruppen an ihren selbst gewählten Schwerpunkten. Die Lehrkräfte stehen als Berater zur Verfügung.